

PhotoSolar A/S, Taastrup, DK

MicroShade™ – ein neuer, im Isolierglas integrierter Sonnenschutz

Auf der Intersolar 2009 in München präsentiert PhotoSolar, das auf die Entwicklung anspruchsvoller, transparenter Sonnenschutz- und Solarzellenlösungen spezialisiert ist, eine Weltneuheit: MicroShade™ ist eine ganz neue Form der Sonnenabschirmung, die in die Isolierglasscheibe eingebaut wird. Es ist eine Lösung, bei der sich die Sonnenabschirmung dem Sonnenstand und der Jahreszeit anpasst. MicroShade™ ersetzt damit jeden von außen angebrachten Sonnenschutz. MicroShade™ besteht aus einer patentierten und transparenten Mikrolamellenstruktur, die als Schicht in die Isolierglasscheibe integriert wird. Das Abschirmsprinzip ist so entworfen, dass es sich nach dem Bewegungsmuster der Sonne im Laufe des Tages und des Jahres richtet. Je höher der Sonnenstand, desto größer ist die Abschirmung. Das gewährleistet einen freien Durchblick durch die Scheibe und den Einlass von natürlichem Tageslicht.

MicroShade™ lässt sich in praktisch alle Arten von Isolierglasscheiben einsetzen. Daher eignet sich diese Lösung auch gut für die energetische Gebäudesanierung, wenn Scheiben ohnehin ausgetauscht werden.



MicroShade™ Scheibe schirmt die Sonneneinstrahlung über das ganze Jahr hinweg angenehm ab, Aussicht und Lichtverhältnisse bleiben dabei erhalten. Bei diesem Bild handelt es sich um eine Simulation, um die Wirkung von MicroShade an einem Sommertag mit hochstehender Sonne darzustellen.

Weitere Informationen:

PhotoSolar A/S, Carsten Haake, GF, Gregersensvej 1A, DK-2630 Taastrup,
e-Mail: haake@photosolar.dk, www.photosolar.dk

Fraunhofer ISC, Würzburg

Glas verbindet auch unter extremen Bedingungen

Bei hohen Anforderungen, z.B. für den Einsatz bei hohen Temperaturen, reichen auch Hochleistungsklebstoffe nicht aus. Hierbei kommen technische Spezialgläser als Fügmaterialien zum Einsatz. Die Eigenschaften dieser Werkstoffe lassen sich exakt an die zu fügenden Materialien anpassen. Gläser sind sehr widerstandsfähig, ihre Erweichungspunkte lassen sich von 300 bis 1700 °C variieren, sie sind gasdicht und chemisch beständig und sie können mechanische Spannungen tolerieren, die aus der unterschiedlichen thermischen Ausdehnung der zu fügenden Materialien resultieren.

Das Fraunhofer ISC hat sich auf die Entwicklung und Herstellung individuell angepasster Spezialgläser und deren Weiterverarbeitung zu Formkörpern und Halbleitern konzentriert. Mit einer neu entwickelten, weltweit einzigartigen Anlage zum schnellen Screening unterschiedlicher Glaszusammensetzungen, in Verbindung mit



computerunterstützter Modellierung und berührungslosen In-situ-Messverfahren, kann dieser Entwicklungsprozess enorm beschleunigt werden. Mit der Glas-Screening-Anlage wurden die Kompetenzen bei der Entwicklung neuer Glaszusammensetzungen erheblich erweitert.

Weitere Informationen:

Fraunhofer-Institut für Silicatiforschung ISC,
Marie-Luise Righi,
Neunerplatz 2, D-97082 Würzburg,
T: 0931 4100 150,
e-Mail: info@isc.fraunhofer.de

Die neu entwickelte, weltweit einzigartige Anlage zum schnellen Screening unterschiedlicher Glaszusammensetzungen am Fraunhofer ISC.

Bild: Fraunhofer ISC